

Löns, Hermann: Sühne (1890)

1 Hans Elges versuchte Louis Veit:
2 »die Schwindsucht soll er sich holen!
3 Er hat mir die Sonne aus meinem Tag
4 Mit Lug und Verleumdung gestohlen.«

5 Er sprach zu mir mit grauem Gesicht:
6 »du mußt mir sekundieren;
7 Auf Kampfunfähigkeit fordere ich,
8 Mit Zielen und Avancieren.«

9 Es war ein sonniger Maientag,
10 Die Sonne kam über die Wälder,
11 Die Droschken rumpelten hell und laut
12 Durch grüne, tauige Felder.
13 Wir hielten hinter dem Weidenhag,
14 Ein Sperber schlug einen Ammer;
15 Hans Elges lachte: »Der Vorspuk ist gut;
16 Ihr Veits, ich künde euch Jammer!«

17 Der erste Gang; er schoß vorbei
18 Und stampfte verstohlen die Erde;
19 Um seinen Mund kroch scharf und kalt
20 Eine bitterböse Gebärde.

21 Der zweite Gang: Bluthunger im Blick
22 War Elges vorgegangen;
23 Er traf; die Freudenträne lief
24 Ihm glitzernd über die Wangen.

25 Drei Jahre Festung wurden sein Lohn;
26 Es machte ihn wenig verdrossen;
27 Er sang jeden Tag: »Louis Veit ist tot,
28 Und ich hab' ihn totgeschossen.«

(Textopus: Sühne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57724>)